

Tiere und Pflanzen In der Bibel

**Teil I:
Tiere im Buch der Sprüche**

**Teil II:
Tiere und Pflanzen im Hohenlied**

Roger Liebi

A silhouette of a tree with a large, rounded canopy stands on a rocky outcrop. The background is a vibrant sunset with a gradient from orange at the horizon to purple and blue at the top. The overall scene is dark, with the tree and rocks appearing as black shapes against the colorful sky.

Bibliographie

- HAREUVENI, N.: Ökologie in der Bibel, Neot Kedummim 1974.
- Fauna and Flora of the Bible, Helps for Translators, Vol. XI, London 1972.
- HEPPEL, F.N.: Pflanzenwelt der Bibel, Stuttgart 1992.
- ZOHARY, M.: Pflanzen der Bibel, Stuttgart 1983.
- SCHOUTEN VAN DER VELDEN, A.: Tierwelt der Bibel, Stuttgart 1992.
- MILLER, A.: Betrachtungen über das Lied der Lieder, Neustadt / Weinstrasse, Neuauflage 1962.
- OUWENEEL, W.J: Das Lied der Lieder, Schwelm 1976.
- SCHWEFEL, P.: Das Hohelied 1,1-8; Neustadt / Weinstrasse 1969 (Vortrag von 1950).



Pflanzen im Hohenlied (23)

- Aloe (4,14)
- Alraune (7,13)
- Apfelbaum (2,3; 8,5)
 - Apfel (2,3.5; 7,8)
- Balsambaum (5,1)
- Edle Weinrebe
 - Weinstock (2,13; 6,11; 7,8)
 - Weinblüte (2,12; 7,12)
 - Trauben (7,7.8)
 - Traubenkuchen (2,5)
 - Wein (1,2.4; 4,10; 5,1; 7,9)
 - Mischwein (7,2)
 - Most (8,3)
 - Würzwein (8,3)
 - Weinberg (1,6.6.14; 2,15.15; 7,12; 8,11.11.12)
- Gras (1,16)
- Feigenbaum (2,13)
- Granatbaum (4,3.13; 6,7.11; 7,12)
- Hennabusch [Cypertraube] (1,14; 4,13)
- Lilie (2,1; 4,5; 5,13; 6,2.3; 7,2)
- Myrrhe (1,13; 3,6; 4,6.14; 5,1.5.5.13)
- Narde (1,12; 4,13.13)
- Narzisse (1,17)
- Nussbaum (6,11)
- Olivenbaum
 - Salböl (1,3)
- Dattelpalme (7,7)
- Scharlachroter Hahnenfuss [*nitzah*] (2,12)
- Safran (4,14)
- Weihrauchbaum (3,6; 4,6)
 - Weihrauchgehölz (4,14)
- Weizen (7,2)
- Würzrohr (4,14)
- Zeder (1,17; 5,16)
 - Holz des Libanon (3,9)
 - Zedernbrett (8,9)
- Zypresse (1,17)

Tiere im Hohenlied (19)

- Honigbiene
 - Honig (4,11; 5,1)
 - Wabe (5,1)
- Elefant
 - Elfenbein (5,14; 7,4)
- Felsentaube (1,15; 2,14; 4,1; 5,2.12; 6,9)
- Fuchs (2,15.15)
- Gazelle (2,5.7.9.17; 3,5; 4,5; 7,3; 8,9.14)
- Gelbsteissbülbül [*zimir*] (2,12)
- Hirsch (2,9.16; 8,14) und Hindin [Hirschkuh] (2,7; 3,5)
- Kermesschildlaus
 - Karmesinschnur (4,3)
- Leopard (4,8)
- Löwe (4,8)
- Pferd (1,9)
- Purpurschnecke
 - Purpur (3,10; 7,5)
- Rabe (5,11)
- Schaf (4,1; 6,6)
- Steinbock (1,12; En Gedi = Steinbocksquelle)
- Turteltaube (2,12)
- Hausziege (1,8; 4,1; 6,5)
 - Zelte Kedars (1,5)

1. Zum Hohenlied

- Autor: Salomo; 971-931 v. Chr. (1,1)
- Erste Adressaten: Die Töchter Jerusalems (2,7; 3,5; 8,4)



1. Zum Hohelied

- **Das Hohelied hat verschiedene Bedeutungsebenen:**
- **1. Wörtlich und historisch:** Die eheliche Liebe zwischen Salomo und Sulamith
- **2. Wörtlich und angewendet auf die Leser:** Ein Lob auf die Ehe und die Schönheit dieser Beziehung auf allen Ebenen (körperliche und seelische Einheit). Vgl. Heb 13,4: „Die Ehe sei geehrt in allem, und das Ehebett unbefleckt. Hurer aber und Ehebrecher wird Gott richten.“ Das Hohelied ist indirekt eine Verurteilung aller Verdrehungen: voreheliche Beziehung, Ehebruch, Polygamie, Zölibat, Homosexualität etc. Es betont das Schöne der ehelichen Sexualität. Dies steht im Kontrast zu allem Schmutz. Die Sexualität wird in einer blumigen Sprache der Reinheit beschrieben und vermeidet alles Derbe und Widerliche. Das Hohelied = Ausdeutung von 1Mo 2,24

1. Zum Hohenlied

- 3. Übertragung auf den Überrest Israels, das irdische Volk Gottes:
Der gläubige Überrest nach der Entrückung der Gemeinde wird sich mit dem Messias Jesus verbinden.
- 4. Übertragung auf die Gemeinde, das himmlische Volk Gottes:
Eph 5,22-33: Christus, der Ehemann – die Gemeinde, die Ehefrau
 - Aus einer anderen Perspektive gesehen ist die Gemeinde heute mit Christus verlobt (2Kor 11,2). Sie wird in der Zukunft als „Braut des Lammes“ heiraten (Off 19,7-9).



1. Zum Hohenlied

- Schutz vor Missbrauch der Liebe und Sexualität
- Der Weg zu einer glücklichen Ehe
- Der Refrain (2,7; 3,5; 8,4)

Ich beschwöre euch, / Töchter Jerusalems, /
bei den Gazellen oder bei den Hirschkühen des
Feldes, / daß ihr nicht weckt / noch aufweckt / die
Liebe, / bis es ihr gefällt!



1. Zum Hohenlied

- Schutz vor Missbrauch der Liebe und Sexualität
- Der Weg zu einer glücklichen Ehe
- Der Refrain (2,7; 3,5; 8,4)

Ich beschwöre euch, / Töchter Jerusalems, /
bei den Gazellen oder bei den Hirschkühen des
Feldes, / daß ihr nicht weckt / noch aufweckt / die
Liebe, / bis es ihr gefällt!





Frithjof Spangenberg CC-BY-SA 2.5-gen

Dorkasgazelle



FB

Damhirschkuh



1. Zum Hohenlied

- Schutz vor Missbrauch der Liebe und Sexualität
- Der Weg zu einer glücklichen Ehe
- Der Refrain (2,7; 3,5; 8,4)

Ich beschwöre euch, / Töchter Jerusalems, /
bei den Gazellen oder bei den Hirschkühen des
Feldes, / daß ihr nicht weckt / noch aufweckt / die
Liebe, / bis es ihr gefällt!



1. Zum Hohenlied

- Der Refrain (2,7; 3,5; 8,4)

Ich beschwöre euch, / Töchter Jerusalems, /
bei den Gazellen oder bei den Hirschkühen des
Feldes, / daß ihr nicht weckt / noch aufweckt / die
Liebe, / bis es ihr gefällt!

Aufbau des Buches

Titel: 1,1

- Strophe 1 (1,2 – 2,6): Die Freude der Liebe

Refrain: 2,7

- Strophe 2 (2,8 – 3,4): Die Sehnsucht der Liebe

Refrain: 3,5

- Strophe 3 (3,6 – 8,3): Die Höhen und Tiefen der Liebe

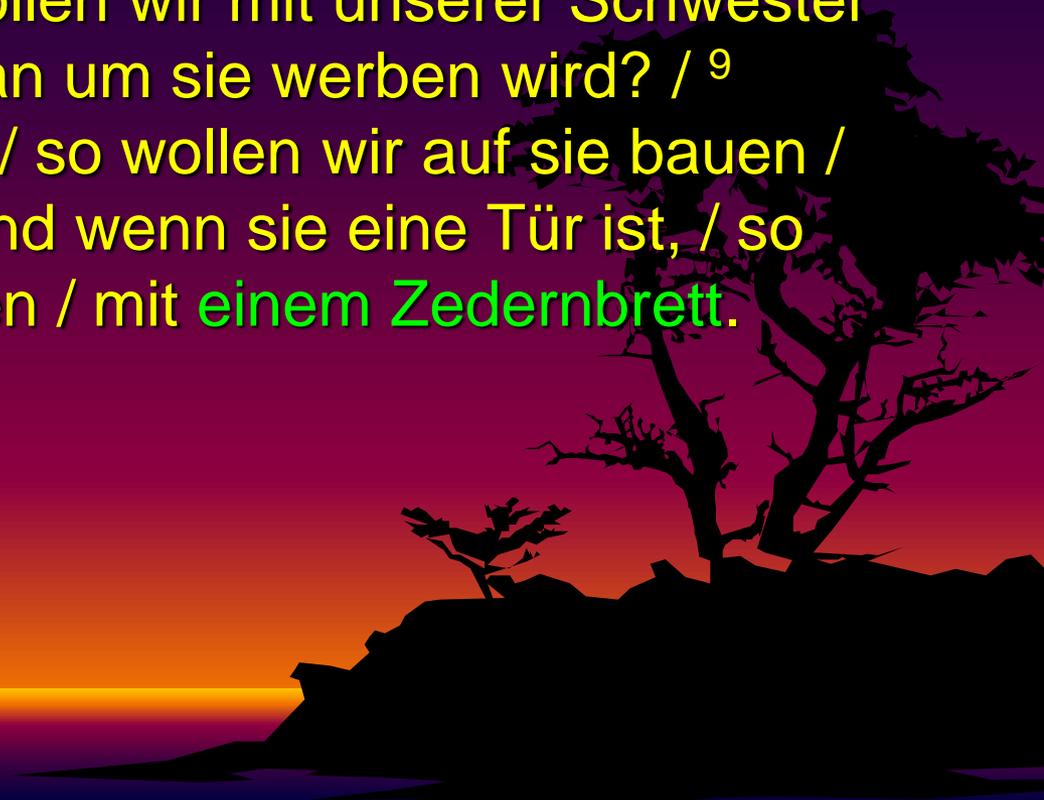
Refrain: 8,4

- Strophe 4 (8,5-14): Die Vollkommenheit der Liebe



1. Zum Hohenlied

- Schutz vor Missbrauch der Liebe und Sexualität (8,8-9):
⁸ Wir haben eine Schwester, eine kleine, / die noch keine Brüste hat; / was sollen wir mit unserer Schwester tun / an dem Tage, da man um sie werben wird? / ⁹ Wenn sie eine Mauer ist, / so wollen wir auf sie bauen / eine Zinne von Silber; / und wenn sie eine Tür ist, / so wollen wir sie verschließen / mit einem Zedernbrett.



Libanon- Zeder



Robert Judge CC 2.0 US-amerikan. nicht portiert

1. Zum Hohenlied

- Schutz vor Missbrauch der Liebe und Sexualität (8,8-9):
⁸ Wir haben eine Schwester, eine kleine, / die noch keine Brüste hat; / was sollen wir mit unserer Schwester tun / an dem Tage, da man um sie werben wird? / ⁹ Wenn sie eine Mauer ist, / so wollen wir auf sie bauen / eine Zinne von Silber; / und wenn sie eine Tür ist, / so wollen wir sie verschließen / mit einem Zedernbrett.

S. auch das Thema vom verschlossenen Garten in Kap. 4!

1. Zum Hohenlied

1. Zum Hohenlied

Poppeijon2 Paddington , Australia CC 2.0 Namensnennung US unportiert



Iguazu („Grosse Wasser“), Argentinien



Sebastien D'ARCO CC-BY-SA 2.5 gen.

2. Jahresablauf (2,10-15)

- „¹⁰ Mein Geliebter hob an und sprach zu mir: / Mache dich auf, meine Freundin, / meine Schöne, und komm! / ¹¹ Denn siehe, der Winter ist vorbei, / der Regen ist vorüber, er ist dahin. / ¹² Die Nitzanim [= Scharlachroter Hahnenfuss] erscheinen im Lande, / die Zeit des Zamir [= Gelbsteissbülbül] ist gekommen, / und die Stimme der Turteltaube läßt sich hören in unserem Lande.“
- Winter = Regenzeit, 2. Hälfte Oktober – Ende März
- Der rote Hahnenfuss blüht Anfangs April.
- Der Gelbsteissbülbül (verbreiteter Vogel in Israel) hat im April Paarungszeit. Seine ansonsten monotone Stimme bekommt dann einen melodischen Wohlklang. (*zamir* = Sänger; *bulbul* = arab. Sänger).
- Paarungszeit der Turteltauben: früh im Mai



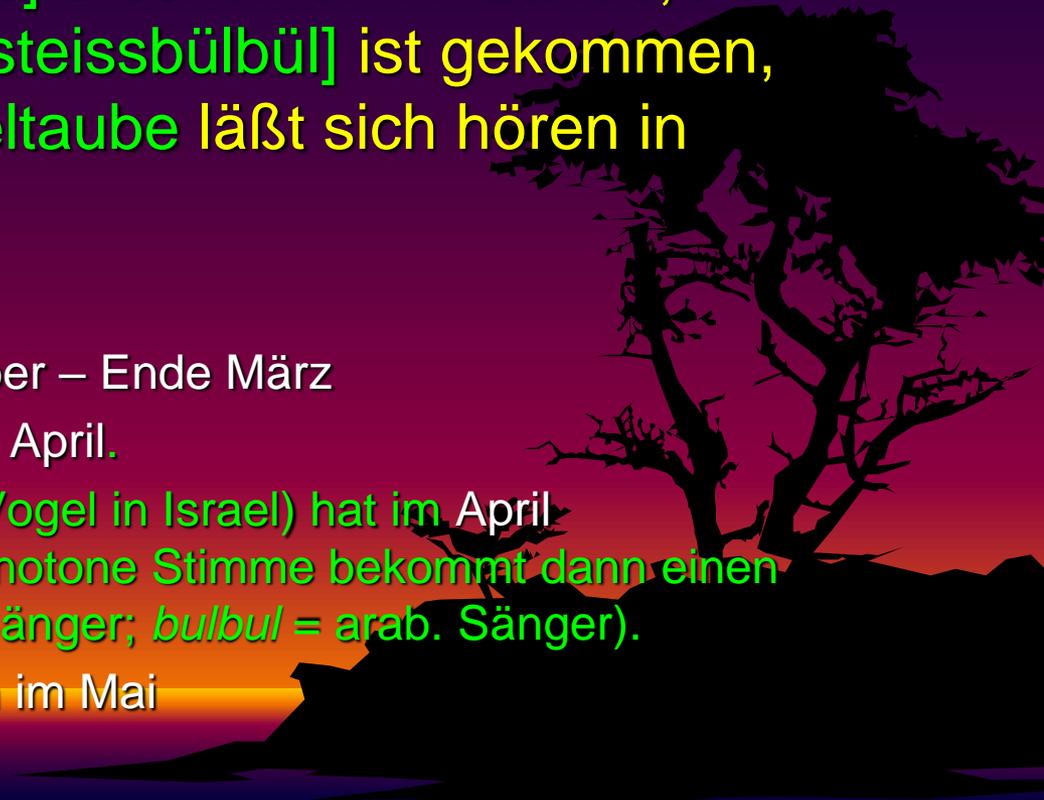


Ranunculus asiaticus



2. Jahresablauf (2,10-15)

- ¹⁰ Mein Geliebter hob an und sprach zu mir: / Mache dich auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm! / ¹¹ Denn siehe, der Winter ist vorbei, / der Regen ist vorüber, er ist dahin. / ¹² Die Nitzanim [= Scharlachroter Hahnenfuss] erscheinen im Lande, / die Zeit des Zamir [= Gelbsteissbülbül] ist gekommen, / und die Stimme der Turteltaube läßt sich hören in unserem Lande.
- Winter = Regenzeit, 2. Hälfte Oktober – Ende März
- Der rote Hahnenfuss blüht Anfangs April.
- Der Gelbsteissbülbül (verbreiteter Vogel in Israel) hat im April Paarungszeit. Seine ansonsten monotone Stimme bekommt dann einen melodischen Wohlklang. (*zamir* = Sänger; *bulbul* = arab. Sänger).
- Paarungszeit der Turteltauben: früh im Mai



Gelbsteissbülbül



Nezach Farbiash CC 2.5 (Namensnennung)
/ american

- Hohl 2,12: ¹² Die Nitzanim erscheinen im Lande, die Zeit des Zamirs ist gekommen, und die Stimme der Turteltaube läßt sich hören in unserem Lande.

- Singvogel (Eph 5,18; Kol 3,16)
- Zamir
- kein schöner Klang, doch in der Paarung (April) erhält er eine wunderschöne Stimme

2. Jahresablauf (2,10-15)

- ¹⁰ Mein Geliebter hob an und sprach zu mir: / Mache dich auf, meine Freundin, / meine Schöne, und komm! / ¹¹ Denn siehe, der Winter ist vorbei, / der Regen ist vorüber, er ist dahin. / ¹² Die Nitzanim [= Scharlachroter Hahnenfuss] erscheinen im Lande, / die Zeit des Zamir [= Gelbsteissbülbül] ist gekommen, / und die Stimme der Turteltaube läßt sich hören in unserem Lande.
- Winter = Regenzeit, 2. Hälfte Oktober – Ende März
- Der rote Hahnenfuss blüht Anfangs April.
- Der Gelbsteissbülbül (verbreiteter Vogel in Israel) hat im April Paarungszeit. Seine ansonsten monotone Stimme bekommt dann einen melodischen Wohlklang. (*zamir* = Sänger; *bulbul* = arab. Sänger).
- Paarungszeit der Turteltauben: früh im Mai



Turteltaube

David King CC 2.0 (Namensnennung)
/ generic



- Hohl 2,12: ¹² Die Nitzanim erscheinen im Lande, die Zeit des Zamirs ist gekommen, und die Stimme der Turteltaube läßt sich hören in unserem Lande.

- Singvogel (Eph 5,18; Kol 3,16)
- Opfer der Maria (Luk 2,24)
- Pärchen bleiben sich ein Leben lang treu!
- In der Paarungszeit macht das Männchen „trrr“

2. Jahresablauf (2,10-15)

- ¹⁰ Mein Geliebter hob an und sprach zu mir: / Mache dich auf, meine Freundin, / meine Schöne, und komm! / ¹¹ Denn siehe, der Winter ist vorbei, / der Regen ist vorüber, er ist dahin. / ¹² Die Nitzanim [= Scharlachroter Hahnenfuss] erscheinen im Lande, / die Zeit des Zamir [= Gelbsteissbülbül] ist gekommen, / und die Stimme der Turteltaube läßt sich hören in unserem Lande.
- Winter = Regenzeit, 2. Hälfte Oktober – Ende März
- Der rote Hahnenfuss blüht Anfangs April.
- Der Gelbsteissbülbül (verbreiteter Vogel in Israel) hat im April Paarungszeit. Seine ansonsten monotone Stimme bekommt dann einen melodischen Wohlklang. (*zamir* = Sänger; *bulbul* = arab. Sänger).
- Paarungszeit der Turteltauben: früh im Mai



2. Jahresablauf (2,10-15)

- „13 Der Feigenbaum rötet seine Feigen, / und die Weinstöcke sind in der Blüte, geben Duft. / Mache dich auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm! / 14 Meine Taube in den Klüften der Felsen, / im Versteck der Felswände, / laß mich deine Gestalt sehen, laß mich deine Stimme hören; / denn deine Stimme ist süß und deine Gestalt anmutig.“
- Rötende Feigen; Weinstockblüten = Ende Mai
- Paarungszeit der wilden Felsentauben: Mai – Mitte Juni (Nester in Felsklüften und Höhlen)



Feigenbaum



2. Jahresablauf (2,10-15)

- 13 Der Feigenbaum rötet seine Feigen, / und die Weinstöcke sind in der Blüte, geben Duft. / Mache dich auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm! / 14 Meine Taube in den Klüften der Felsen, / im Versteck der Felswände, / laß mich deine Gestalt sehen, laß mich deine Stimme hören; / denn deine Stimme ist süß und deine Gestalt anmutig.
- Rötende Feigen; Weinstockblüten = Ende Mai
- Paarungszeit der wilden Felsentauben: Mai – Mitte Juni (Nester in Felsklüften und Höhlen)



Weinrebe in Blüte

A detailed close-up photograph of a green grapevine inflorescence. The image shows several small, developing flowers and buds on a light green stem. The flowers have prominent stamens and pistils. The background is black, which makes the green of the vine stand out. The text 'Weinrebe in Blüte' is overlaid in the top left corner.

2. Jahresablauf (2,10-15)

- „13 Der Feigenbaum rötet seine Feigen, / und die Weinstöcke sind in der Blüte, geben Duft. / Mache dich auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm! / 14 Meine Taube in den Klüften der Felsen, / im Versteck der Felswände, / laß mich deine Gestalt sehen, laß mich deine Stimme hören; / denn deine Stimme ist süß und deine Gestalt anmutig.“
- Rötende Feigen; Weinstockblüten = Ende Mai
- Paarungszeit der wilden Felsentauben: Mai – Mitte Juni (Nester in Felsklüften und Höhlen)



Felsentaube



Andrew Dunn CC-BY-SA 2.0 / amerik., nicht port.

2. Jahresablauf (2,10-15)

- 13 Der Feigenbaum rötet seine Feigen, / und die Weinstöcke sind in der Blüte, geben Duft. / Mache dich auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm! / 14 Meine Taube in den Klüften der Felsen, / im Versteck der Felswände, / laß mich deine Gestalt sehen, laß mich deine Stimme hören; / denn deine Stimme ist süß und deine Gestalt anmutig.
- Rötende Feigen; Weinstockblüten = Ende Mai
- Paarungszeit der wilden Felsentauben: Mai – Mitte Juni (Nester in Felsklüften und Höhlen)



2. Jahresablauf (2,10-15)

- ¹⁵ Fanget uns die Füchse, / die kleinen Füchse, / welche die Weinberge verderben; / denn unsere Weinberge sind in der Blüte!
- Juli / August / September: Die Trauben reifen heran. In dieser Zeit können kleine Füchse enorme Schäden in den Weinbergen anrichten.



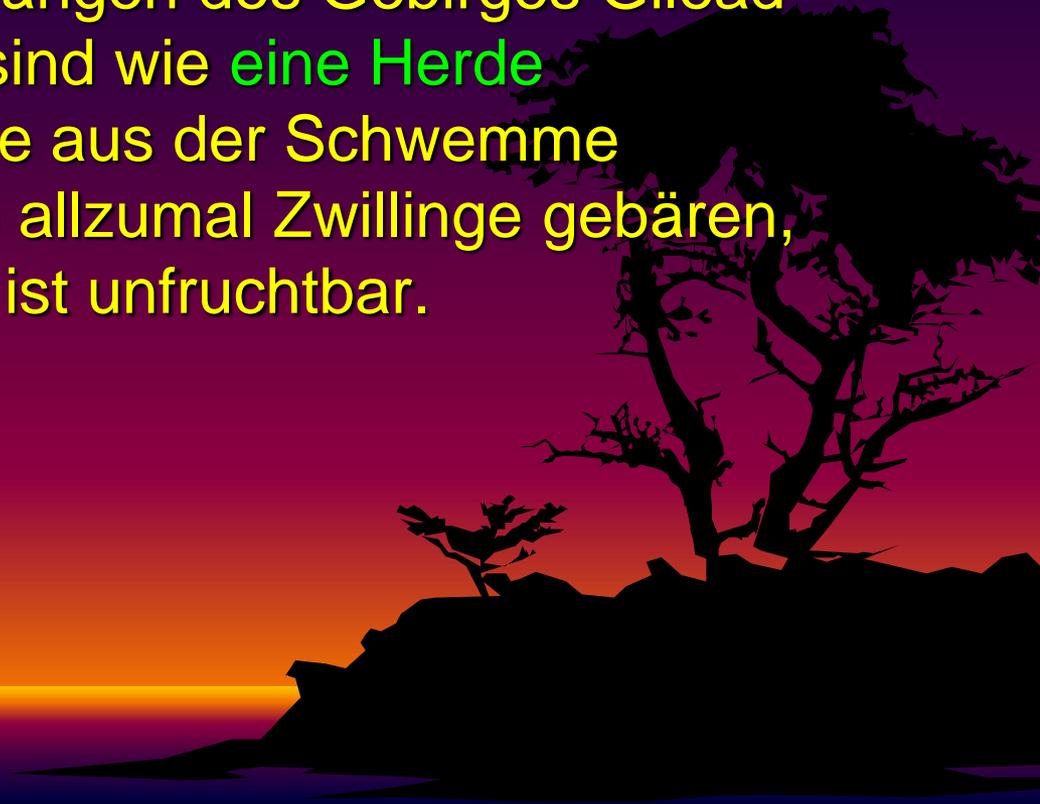
Fuchs



Johnny Pekka CC Namensnennung US unportiert

3. „Du bist schön ...“ (4,1-5) // 6,4-7

Siehe, du bist schön, meine Freundin, / siehe, du bist schön: / Deine Augen sind **Felsentauben** / hinter deinem Schleier. / Dein Haar ist wie **eine Herde Ziegen**, / die an den Abhängen des Gebirges Gilead lagern. / ² Deine Zähne sind wie **eine Herde geschorener Schafe**, / die aus der Schwemme heraufkommen, / welche allzumal Zwillinge gebären, / und keines unter ihnen ist unfruchtbar.



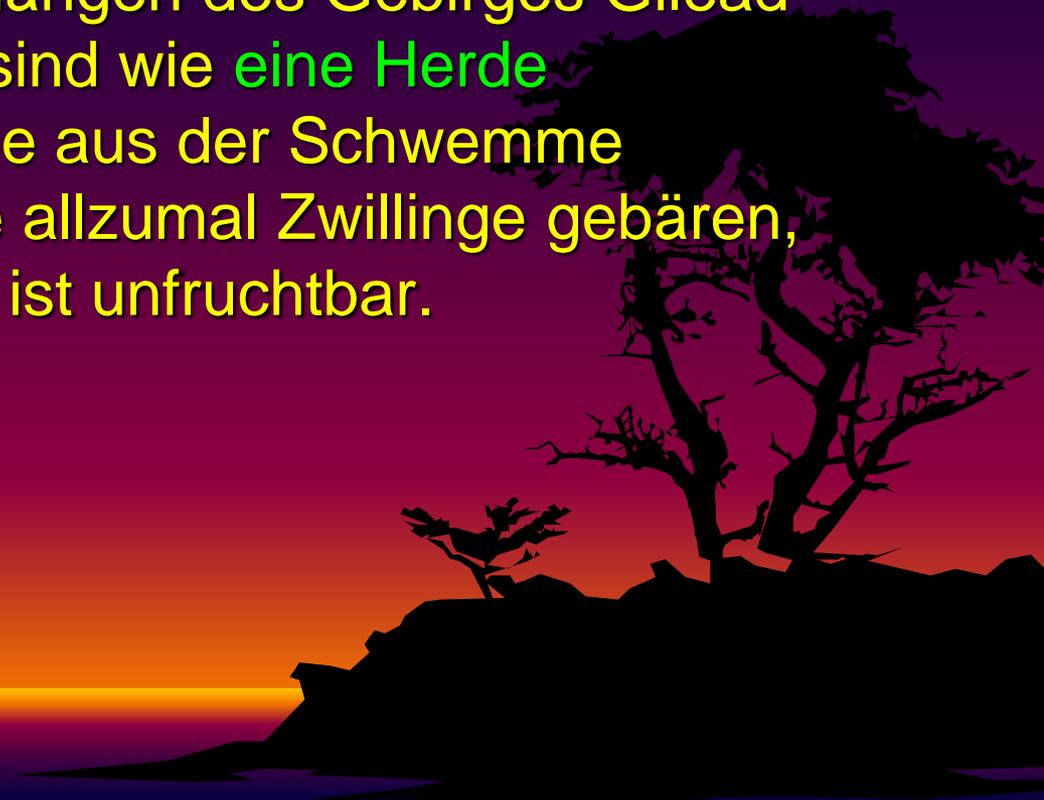
Felsentaube



Andrew Dunn CC-BY-SA 2.0 / amerik., nicht port.

3. „Du bist schön ...“ (4,1-5) 116,4-7

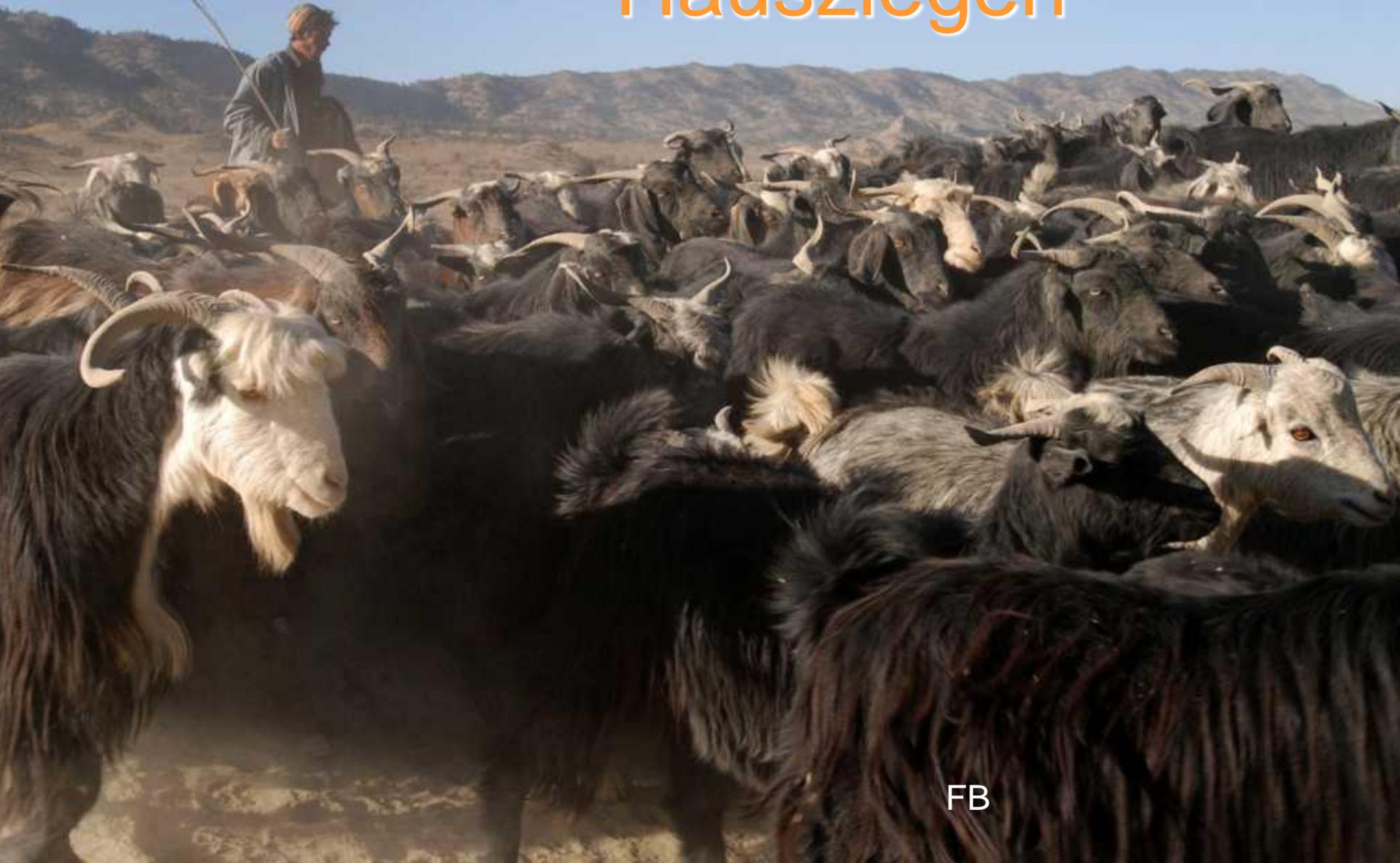
Siehe, du bist schön, meine Freundin, / siehe, du bist schön: / Deine Augen sind **Felsentauben** / hinter deinem Schleier. / Dein Haar ist wie **eine Herde Ziegen**, / die an den Abhängen des Gebirges Gilead lagern. / ² Deine Zähne sind wie **eine Herde geschorener Schafe**, / die aus der Schwemme heraufkommen, / welche allzumal Zwillinge gebären, / und keines unter ihnen ist unfruchtbar.



Hausziege

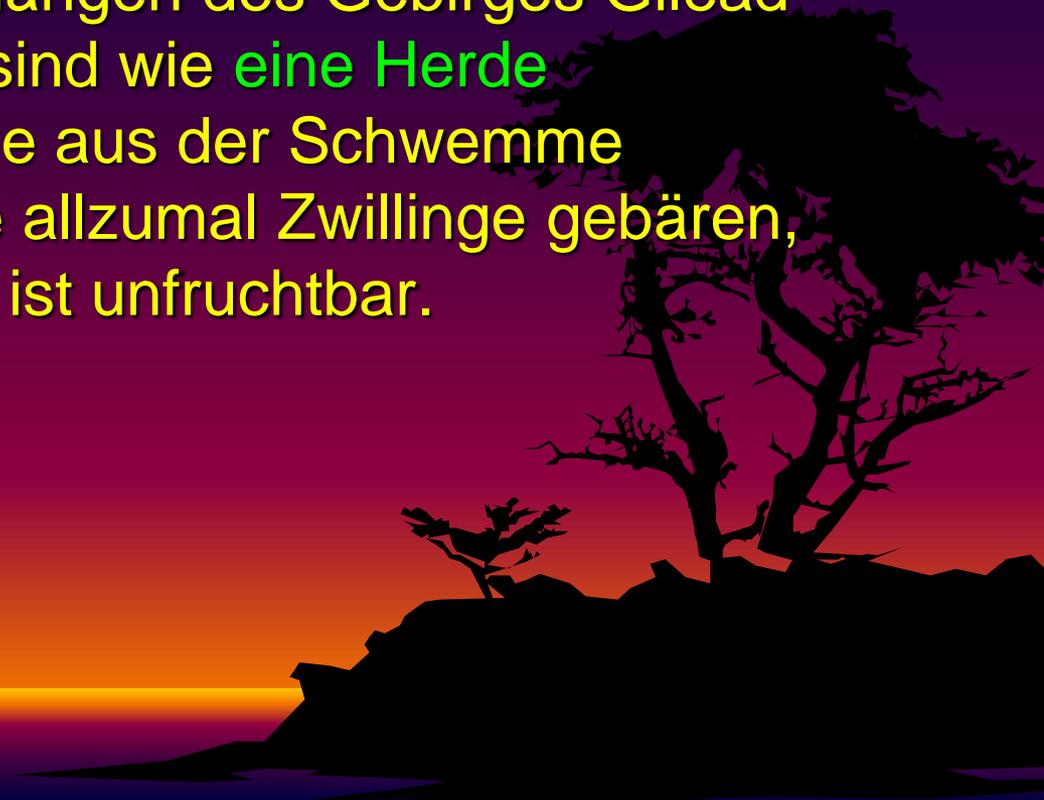


Hausziegen



3. „Du bist schön ...“ (4,1-5) || 6,4-7

Siehe, du bist schön, meine Freundin, / siehe, du bist schön: / Deine Augen sind **Felsentauben** / hinter deinem Schleier. / Dein Haar ist wie **eine Herde Ziegen**, / die an den Abhängen des Gebirges Gilead lagern. / ² Deine Zähne sind wie **eine Herde geschorener Schafe**, / die aus der Schwemme heraufkommen, / welche allzumal Zwillinge gebären, / und keines unter ihnen ist unfruchtbar.





FB



Cstaffa GNU 1.2 or later

Dozenist GNU 1.2 or later



Dozenist GNU 1.2 or later





FB

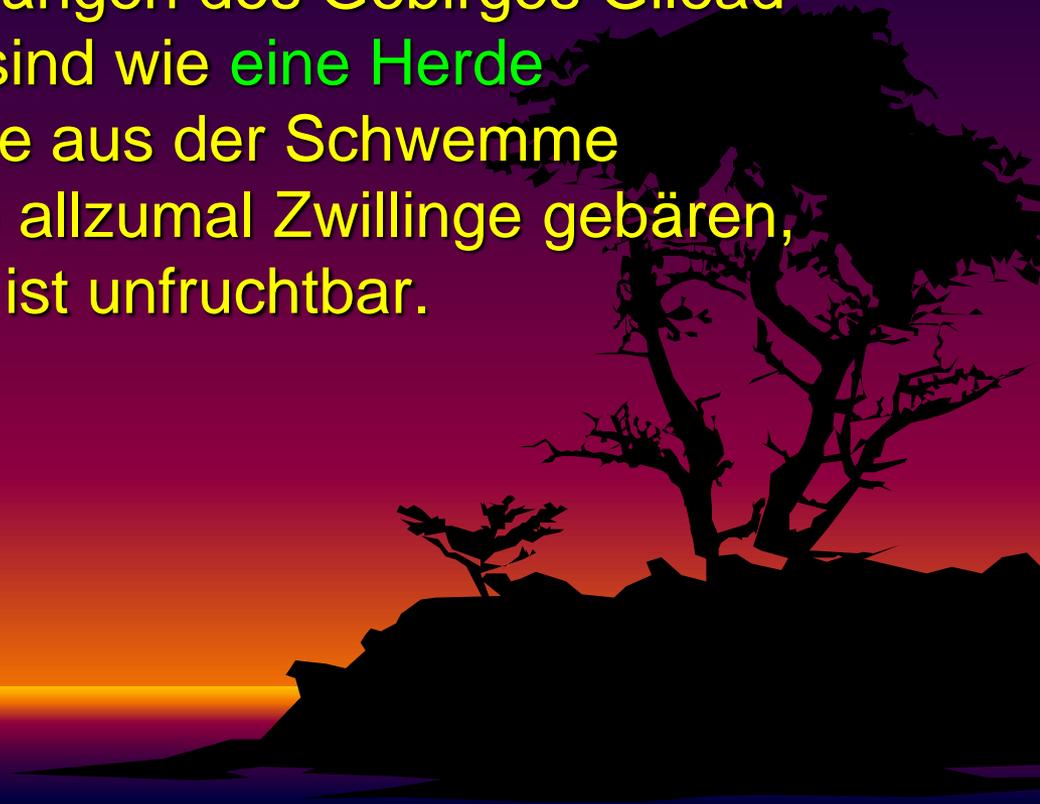


Dozenist GNU 1.2 or later



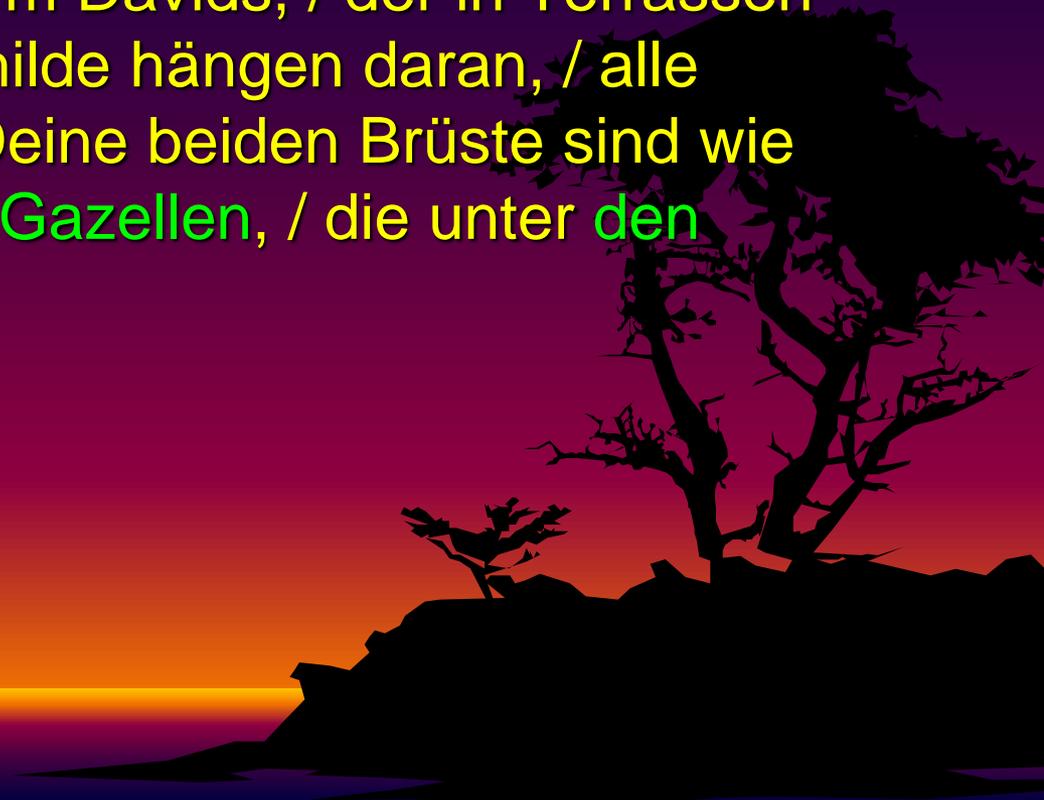
3. „Du bist schön ...“ (4,1-5) || 6,4-7

Siehe, du bist schön, meine Freundin, / siehe, du bist schön: / Deine Augen sind **Felsentauben** / hinter deinem Schleier. / Dein Haar ist wie **eine Herde Ziegen**, / die an den Abhängen des Gebirges Gilead lagern. / ² Deine Zähne sind wie **eine Herde geschorener Schafe**, / die aus der Schwemme heraufkommen, / welche allzumal Zwillinge gebären, / und keines unter ihnen ist unfruchtbar.



3. „Du bist schön ...“ (4,1-5)

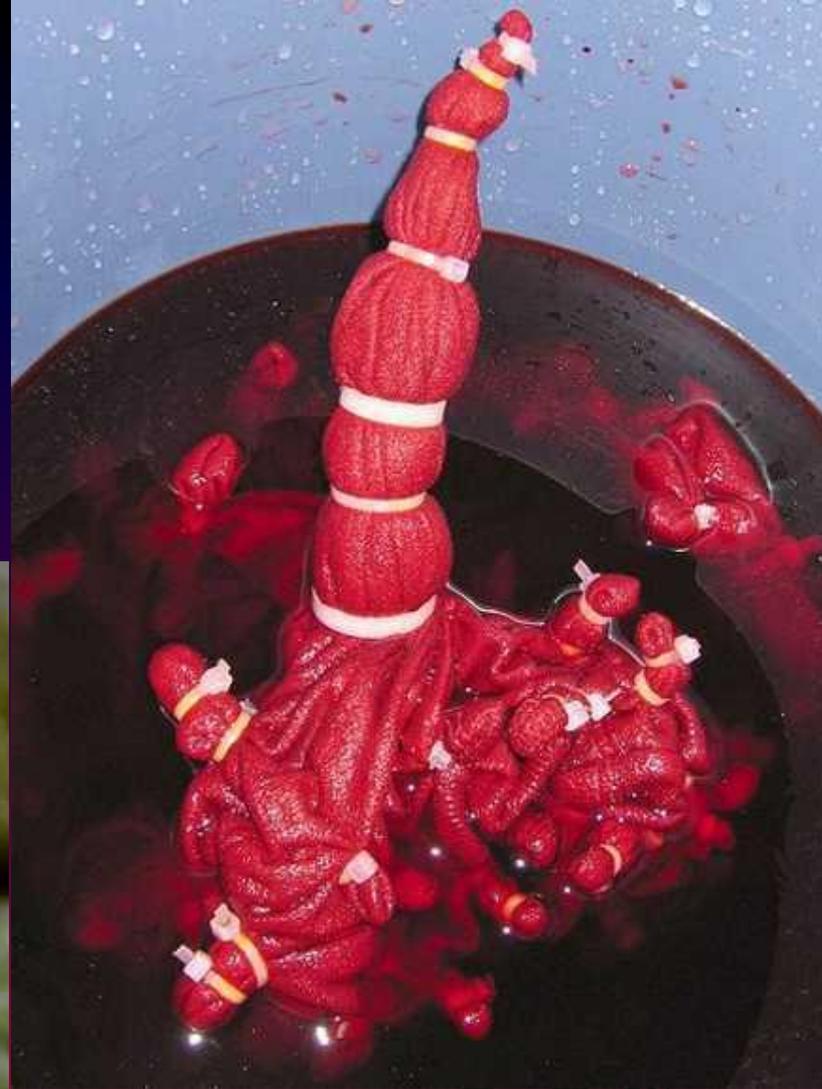
³ Deine Lippen sind wie eine Karmesinschnur, / und dein Mund ist zierlich. / Wie ein Schnittstück einer Granate / ist deine Schläfe hinter deinem Schleier. / ⁴ Dein Hals ist wie der Turm Davids, / der in Terrassen gebaut ist: / tausend Schilde hängen daran, / alle Schilde der Helden. / ⁵ Deine beiden Brüste sind wie ein Zwillingsspaar junger Gazellen, / die unter den Lilien weiden.



Kermesschildlaus



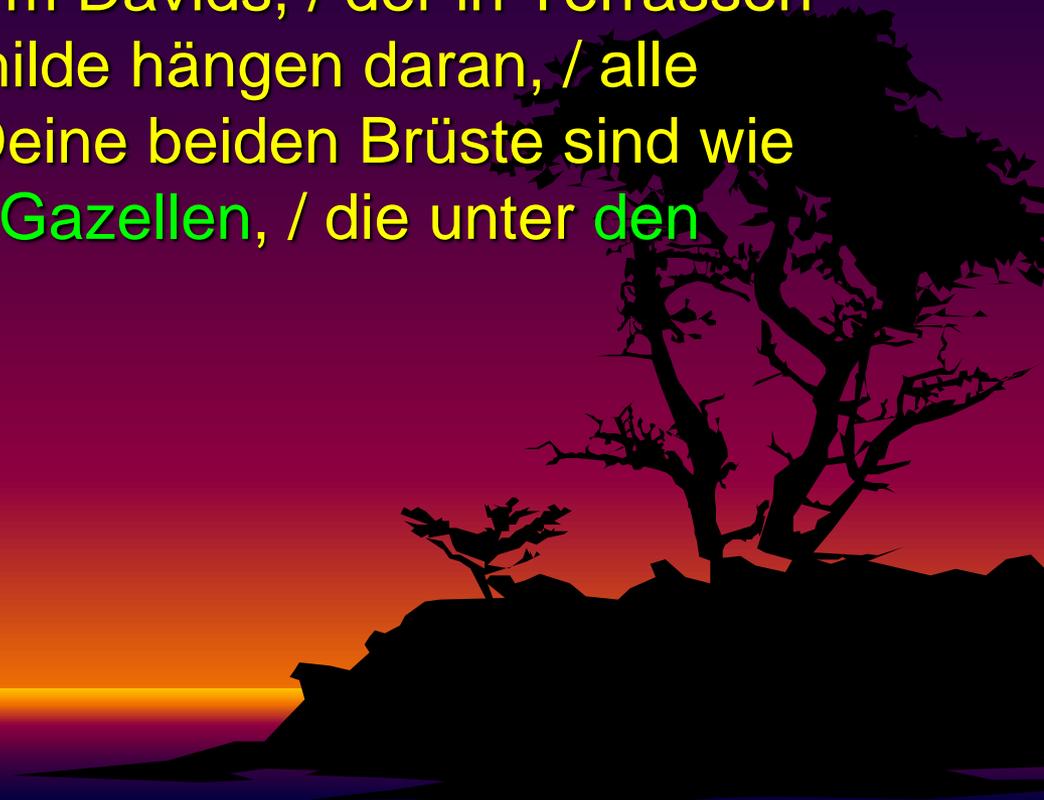
Karmesin und Kermesschildlaus



Johann H. Addicks GNU 1.2 or later

3. „Du bist schön ...“ (4,1-5)

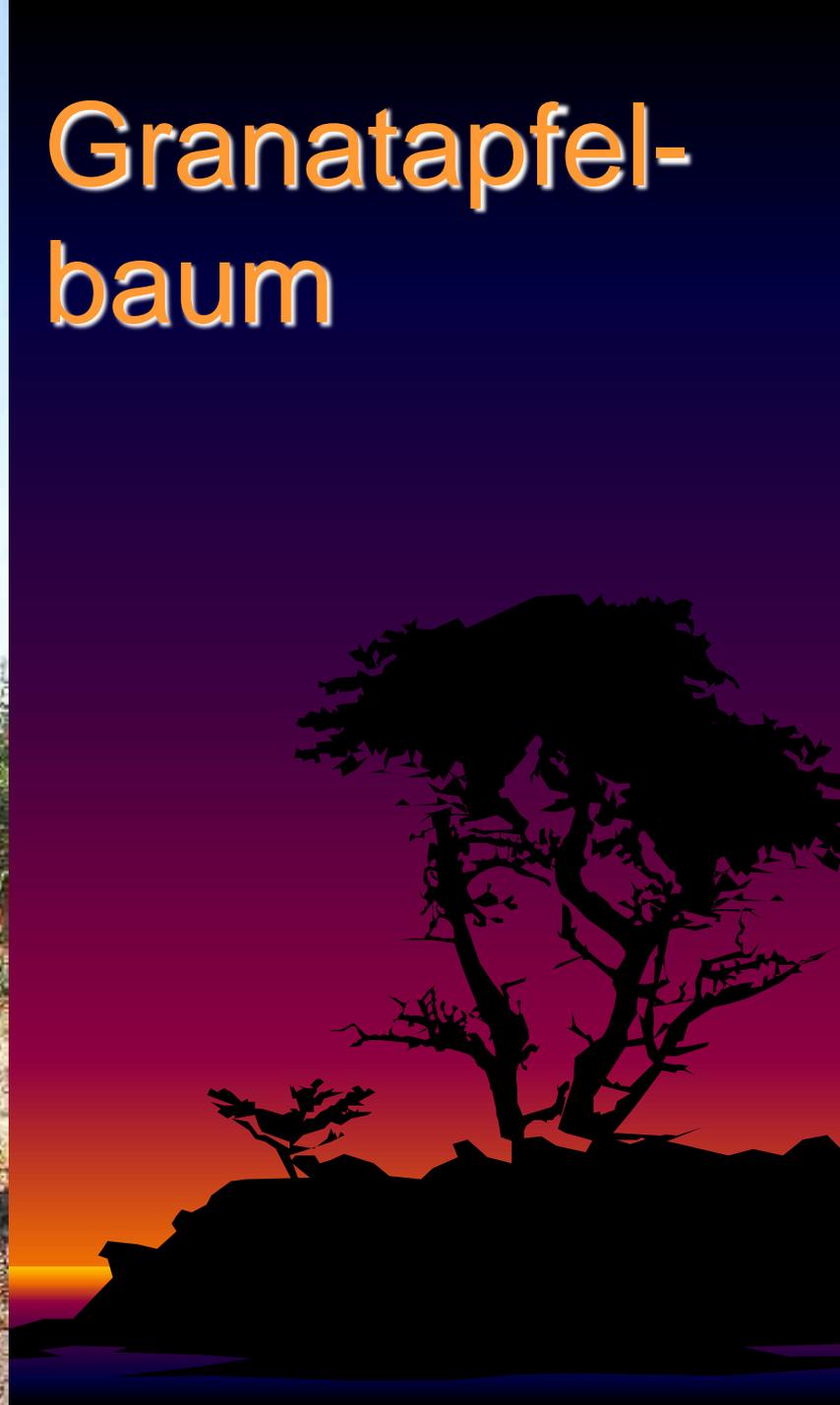
³ Deine Lippen sind wie eine Karmesinschnur, / und dein Mund ist zierlich. / Wie ein Schnittstück einer Granate / ist deine Schläfe hinter deinem Schleier. / ⁴ Dein Hals ist wie der Turm Davids, / der in Terrassen gebaut ist: / tausend Schilde hängen daran, / alle Schilde der Helden. / ⁵ Deine beiden Brüste sind wie ein Zwillingsspaar junger Gazellen, / die unter den Lilien weiden.



Granatapfel- baum



Amnon S. CC-BY-SA 2.0 gen.



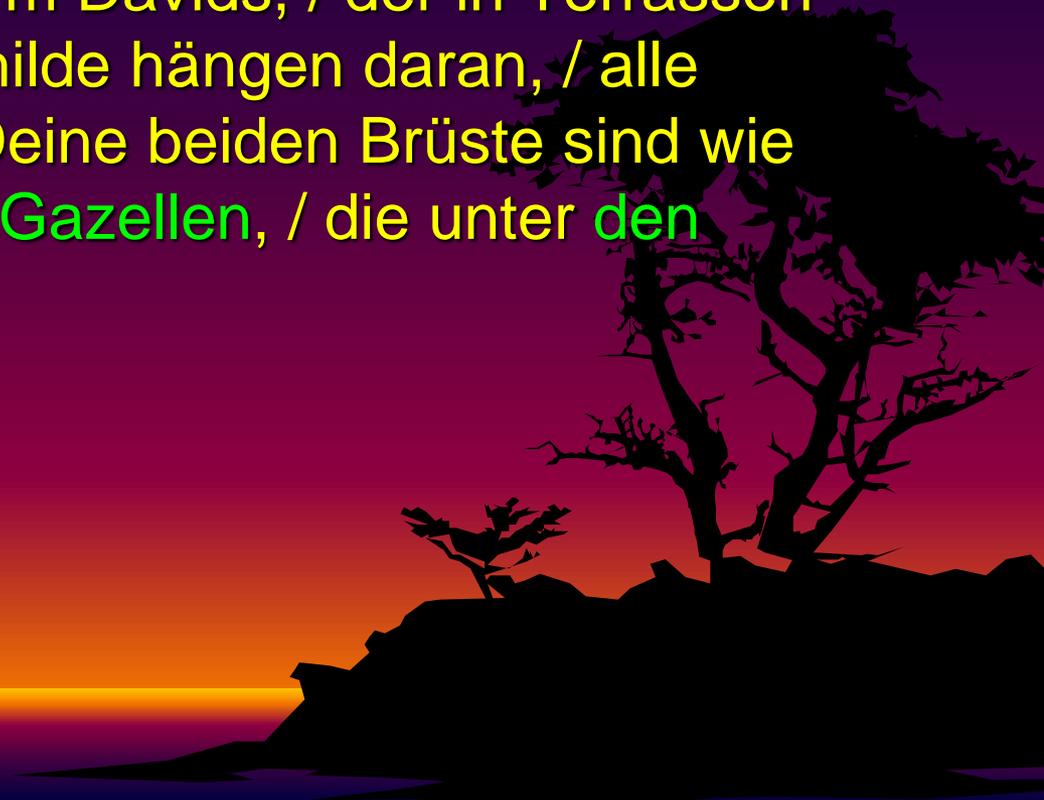


M.T.Lifshits CC-BY-SA 3.0 unported



3. „Du bist schön ...“ (4,1-5)

³ Deine Lippen sind wie eine Karmesinschnur, / und dein Mund ist zierlich. / Wie ein Schnittstück einer Granate / ist deine Schläfe hinter deinem Schleier. / ⁴ Dein Hals ist wie der Turm Davids, / der in Terrassen gebaut ist: / tausend Schilde hängen daran, / alle Schilde der Helden. / ⁵ Deine beiden Brüste sind wie ein Zwillingsspaar junger Gazellen, / die unter den Lilien weiden.





Frithjof Spangenberg CC-BY-SA 2.5-gen

Dorkasgazelle

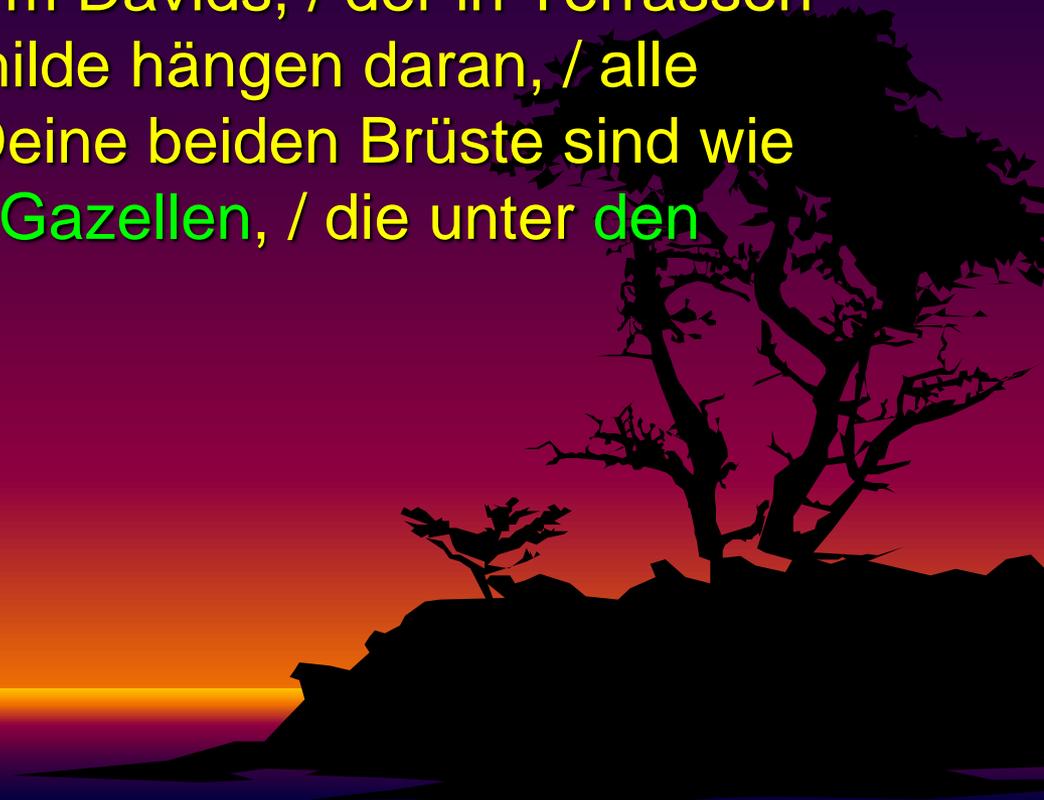


FB



3. „Du bist schön ...“ (4,1-5)

³ Deine Lippen sind wie eine Karmesinschnur, / und dein Mund ist zierlich. / Wie ein Schnittstück einer Granate / ist deine Schläfe hinter deinem Schleier. / ⁴ Dein Hals ist wie der Turm Davids, / der in Terrassen gebaut ist: / tausend Schilde hängen daran, / alle Schilde der Helden. / ⁵ Deine beiden Brüste sind wie ein Zwillingsspaar junger Gazellen, / die unter den Lilien weiden.



Lilium candidum



Zachi Evenor CC 2.0 (Namensnennung)
/ generic



Ernst Gügel GNU 1.2 or later



Narzisse

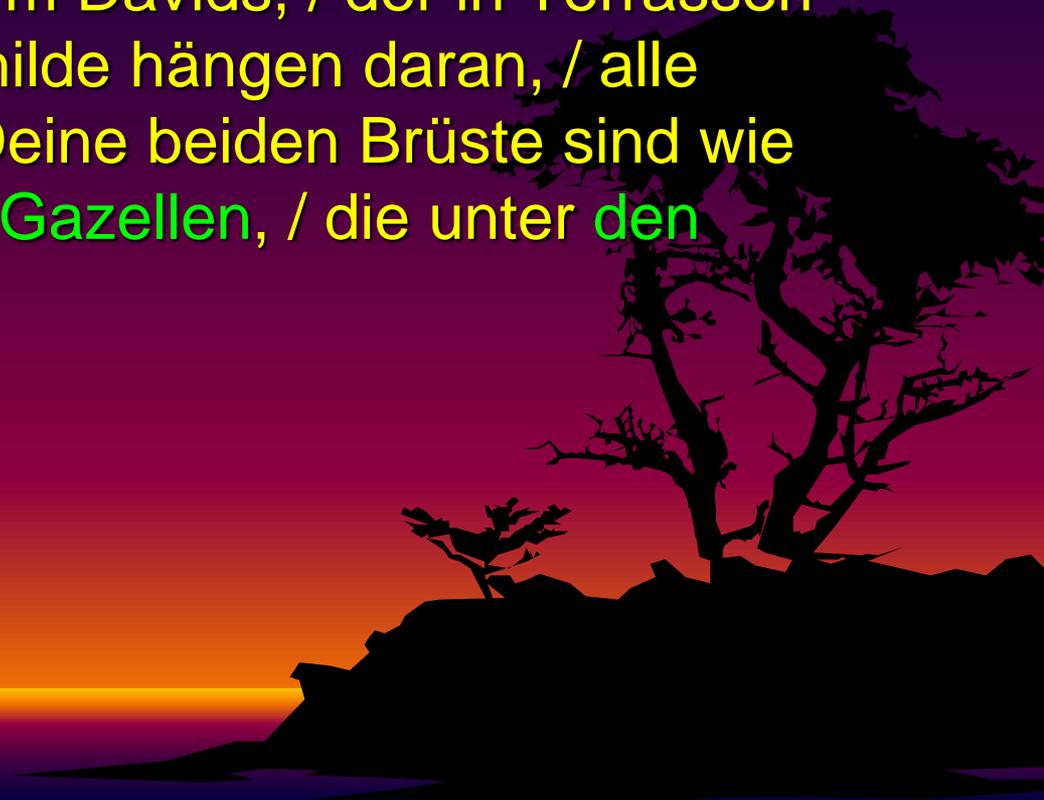
KENPEI GNU 1.2 or later



Oren Rosenfeld CC-BY-SA 2.0 US-amerik. unportiert

3. „Du bist schön ...“ (4,1-5)

³ Deine Lippen sind wie eine Karmesinschnur, / und dein Mund ist zierlich. / Wie ein Schnittstück einer Granate / ist deine Schläfe hinter deinem Schleier. / ⁴ Dein Hals ist wie der Turm Davids, / der in Terrassen gebaut ist: / tausend Schilde hängen daran, / alle Schilde der Helden. / ⁵ Deine beiden Brüste sind wie ein Zwillingsspaar junger Gazellen, / die unter den Lilien weiden.

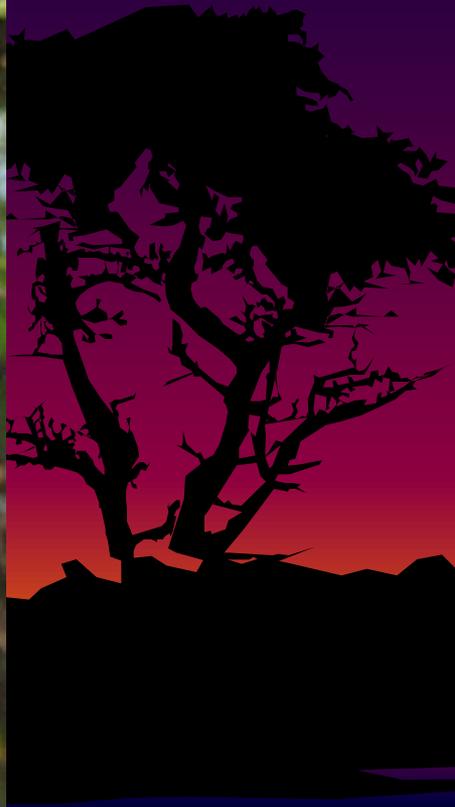


4. Der verschlossene Garten (4,12-16)

- ¹² Ein verschlossener Garten / ist meine Schwester, meine Braut, / ein verschlossener Born, / eine versiegelte Quelle. / ¹³ Was dir entsproßt, ist ein Lustgarten von Granatenbäumen / nebst edlen Früchten, / Zyperblumen nebst Narden; / Narde und Safran. / ¹⁴ Würzrohr [Zitronengras] und Zimt, / nebst allerlei Weihrauchsträuchern, / Myrrhe und Aloeholz / nebst allen vortrefflichsten Gewürzen; / ¹⁵ eine Gartenquelle, / ein Brunnen lebendigen Wassers, / und Bäche, die vom Libanon fließen. - / ¹⁶ Wache auf, Nordwind, / und komm, Südwind: / durchwehe meinen Garten, / laß träufeln seine Wohlgerüche! / Mein Geliebter komme in seinen Garten / und esse die ihm köstliche Frucht.



Henna- strauch



Sengai Podhuvan CC-BY SA 3.0 unported



FB

4. Der verschlossene Garten (4,12-16)

- ¹² Ein verschlossener Garten / ist meine Schwester, meine Braut, / ein verschlossener Born, / eine versiegelte Quelle. / ¹³ Was dir entsproßt, ist ein Lustgarten von Granatenbäumen / nebst edlen Früchten, / Zyperblumen nebst Narden; / Narde und Safran. / ¹⁴ Würzrohr [Zitronengras] und Zimt, / nebst allerlei Weihrauchsträuchern, / Myrrhe und Aloeholz / nebst allen vortrefflichsten Gewürzen; / ¹⁵ eine Gartenquelle, / ein Brunnen lebendigen Wassers, / und Bäche, die vom Libanon fließen. - / ¹⁶ Wache auf, Nordwind, / und komm, Südwind: / durchwehe meinen Garten, / laß träufeln seine Wohlgerüche! / Mein Geliebter komme in seinen Garten / und esse die ihm köstliche Frucht.

4. Der verschlossene Garten (4,12-16)

- ¹² Ein verschlossener Garten / ist meine Schwester, meine Braut, / ein verschlossener Born, / eine versiegelte Quelle. / ¹³ Was dir entsproßt, ist ein Lustgarten von Granatenbäumen / nebst edlen Früchten, / Zyperblumen nebst Narden; / Narde und Safran. / ¹⁴ Würzrohr [Zitronengras] und Zimt, / nebst allerlei Weihrauchsträuchern, / Myrrhe und Aloeholz / nebst allen vortrefflichsten Gewürzen; / ¹⁵ eine Gartenquelle, / ein Brunnen lebendigen Wassers, / und Bäche, die vom Libanon fließen. - / ¹⁶ Wache auf, Nordwind, / und komm, Südwind: / durchwehe meinen Garten, / laß träufeln seine Wohlgerüche! / Mein Geliebter komme in seinen Garten / und esse die ihm köstliche Frucht.



Crocus sativus

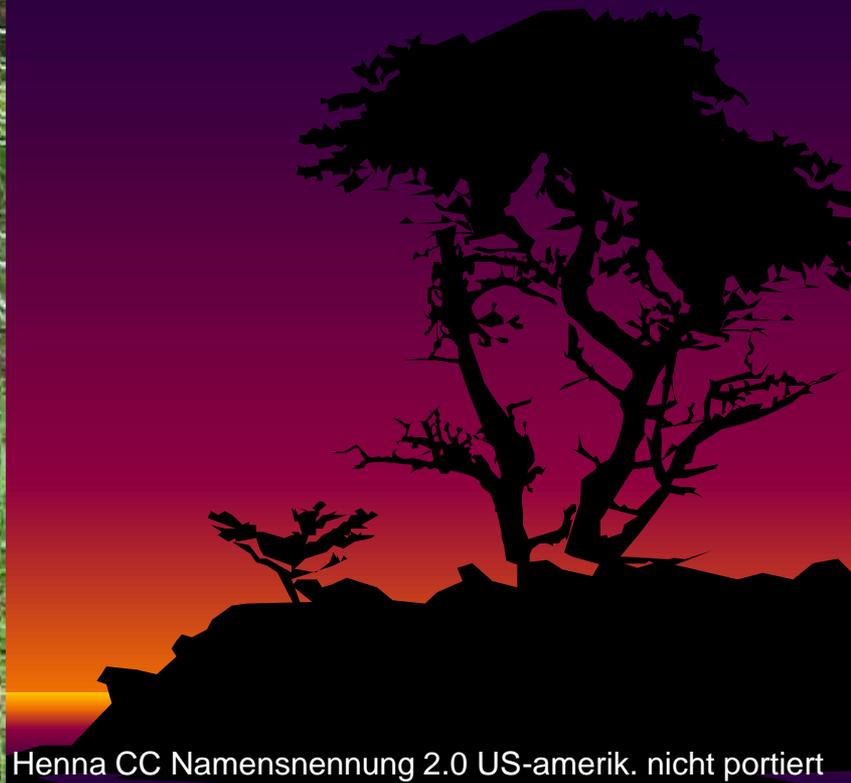
- Stempelfäden werden getrocknet
- 150000-200000 Blüten für 1kg, auf Fläche von 1000 m²
- Pflücker schafft 60-80g/ Tag
- 1g = ca. 23 CHF

4. Der verschlossene Garten (4,12-16)

- ¹² Ein verschlossener Garten / ist meine Schwester, meine Braut, / ein verschlossener Born, / eine versiegelte Quelle. / ¹³ Was dir entsproßt, ist ein Lustgarten von Granatenbäumen / nebst edlen Früchten, / Zyperblumen nebst Narden; / Narde und Safran. / ¹⁴ Würzrohr [Zitronengras] und Zimt, / nebst allerlei Weihrauchsträuchern, / Myrrhe und Aloeholz / nebst allen vortrefflichsten Gewürzen; / ¹⁵ eine Gartenquelle, / ein Brunnen lebendigen Wassers, / und Bäche, die vom Libanon fließen. - / ¹⁶ Wache auf, Nordwind, / und komm, Südwind: / durchwehe meinen Garten, / laß träufeln seine Wohlgerüche! / Mein Geliebter komme in seinen Garten / und esse die ihm köstliche Frucht.



Cymbopogon citratus



Henna CC Namensnennung 2.0 US-amerik. nicht portiert

4. Der verschlossene Garten (4,12-16)

- ¹² Ein verschlossener Garten ist meine Schwester, meine Braut, ein verschlossener Born, eine versiegelte Quelle. ¹³ Was dir entsproßt, ist ein Lustgarten von Granaten nebst edlen Früchten, Zyperblumen nebst Narden; Narde und Safran. ¹⁴ Würzrohr [Zitronengras] und Zimt, nebst allerlei Weihrauchsträuchern, Myrrhe und Aloe nebst allen vortrefflichsten Gewürzen; ¹⁵ eine Gartenquelle, ein Brunnen lebendigen Wassers, und Bäche, die vom Libanon fließen. - ¹⁶ Wache auf, Nordwind, und komm, Südwind: durchwehe meinen Garten, laß träufeln seine Wohlgerüche! Mein Geliebter komme in seinen Garten und esse die ihm köstliche Frucht. -

Zimtbaum



FB



Luc Viatour GNU 1.2 or later

4. Der verschlossene Garten (4,12-16)

- ¹² Ein verschlossener Garten / ist meine Schwester, meine Braut, / ein verschlossener Born, / eine versiegelte Quelle. / ¹³ Was dir entsproßt, ist ein Lustgarten von Granatenbäumen / nebst edlen Früchten, / Zyperblumen nebst Narden; / Narde und Safran. / ¹⁴ Würzrohr [Zitronengras] und Zimt, / nebst allerlei Weihrauchsträuchern, / Myrrhe und Aloeholz / nebst allen vortrefflichsten Gewürzen; / ¹⁵ eine Gartenquelle, / ein Brunnen lebendigen Wassers, / und Bäche, die vom Libanon fließen. - / ¹⁶ Wache auf, Nordwind, / und komm, Südwind: / durchwehe meinen Garten, / laß träufeln seine Wohlgerüche! / Mein Geliebter komme in seinen Garten / und esse die ihm köstliche Frucht.



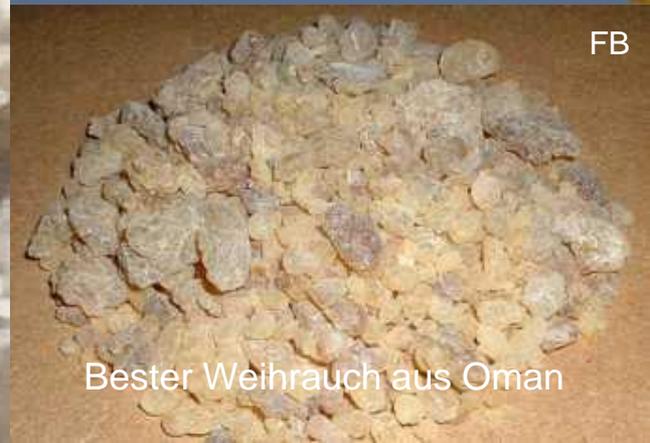
Mauro Raffaelli GNU 1.2 or later

Weihrauch



Mauro Raffaelli GNU 1.2 or later

FB



Bester Weihrauch aus Oman

Myrrhe



Somalia Ministry of Information and National Guidance
CC 2.0 Namensnennung US-amerikanisch , nicht portiert



Sjschen GNU 1.2 or later

4. Der verschlossene Garten (4,12-16)

- ¹² Ein verschlossener Garten ist meine Schwester, meine Braut, ein verschlossener Born, eine versiegelte Quelle. ¹³ Was dir entsproßt, ist ein Lustgarten von Granaten nebst edlen Früchten, Zyperblumen nebst Narden; Narde und Safran. ¹⁴ Würzrohr [Zitronengras] und Zimt, nebst allerlei Weihrauchsträuchern, Myrrhe und Aloe nebst allen vortrefflichsten Gewürzen; ¹⁵ eine Gartenquelle, ein Brunnen lebendigen Wassers, und Bäche, die vom Libanon fließen. - ¹⁶ Wache auf, Nordwind, und komm, Südwind: durchwehe meinen Garten, laß träufeln seine Wohlgerüche! Mein Geliebter komme in seinen Garten und esse die ihm köstliche Frucht. -

Aloeholz (Adlerholzbaum)

1kg Harz = 50000€

Hafizmuar CC-BY-SA 3.0



4. Der verschlossene Garten (4,12-16)

- ¹² Ein verschlossener Garten / ist meine Schwester, meine Braut, / ein verschlossener Born, / eine versiegelte Quelle. / ¹³ Was dir entsproßt, ist ein Lustgarten von Granatenbäumen / nebst edlen Früchten, / Zyperblumen nebst Narden; / Narde und Safran. / ¹⁴ Würzrohr [Zitronengras] und Zimt, / nebst allerlei Weihrauchsträuchern, / Myrrhe und Aloeholz / nebst allen vortrefflichsten Gewürzen; / ¹⁵ eine Gartenquelle, / ein Brunnen lebendigen Wassers, / und Bäche, die vom Libanon fließen. - / ¹⁶ Wache auf, Nordwind, / und komm, Südwind: / durchwehe meinen Garten, / laß träufeln seine Wohlgerüche! / Mein Geliebter komme in seinen Garten / und esse die ihm köstliche Frucht.

5. „Eile mein Geliebter ...“ (8,14)

- Eile, mein Geliebter, / und sei gleich einer Gazelle / oder einem Jungen der Hirsche / auf den duftenden Bergen!



Mesopotamischer Damhirsch

5. „Eile mein Geliebter ...“ (8,14)

- Eile, mein Geliebter, / und sei gleich einer Gazelle / oder einem Jungen der Hirsche / auf den duftenden Bergen!

Johann-Niklaus Andreae CC-BY-SA 3.0 US-amerik. unported



Stefan Didam GNU 1.2 or later

5. „Eile mein Geliebter ...“ (8,14)

- Eile, mein Geliebter, / und sei gleich einer **Gazelle** / oder einem Jungen der Hirsche / auf den duftenden Bergen!



Bildquellen und Lizenzen

- GNU 1.2 or later
- Genaue Information zur Lizenz GNU FDL:
- http://en.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Text_of_the_GNU_Free_Documentation_License



Bildquellen

- FB = Freies Bild (public domain)
- RL = Roger Liebi; EL = Elda Liebi
- Bibelzitate: Elberfelder 1905 (leicht rev. von RL)



CCA

- Genaue Information zur Lizenz Creative Commons (CC):
- http://en.wikipedia.org/wiki/Creative_Commons



Verwendung dieser PPP

- Sie können diese Präsentation frei verwenden für Gemeinden, Hauskreise, Jugendarbeit etc.

